

Küchenbrand bekämpft und gelöscht

Am Sonntag wurde die Feuerwehr zu einem Küchenbrand in die Stoevesandstraße mit der kleinen Alarmgruppe gerufen.

Obernkirchen. Schon auf dem Weg zum Feuerwehrhaus fuhren einige Mitglieder an dem Brandobjekt vorbei, bemerkten aber nichts Außergewöhnliches. Da die Einsatzleitstelle aber keine Entwarnung gab, rückte die Wehr mit drei Fahrzeugen und neun Mitgliedern aus, als wäre es ein Brand. Es war auch einer. Der junge Bewohner, der den Brand im Bereich der Herdplatte bemerkte, hatte nach eigenen – nicht gelungenen – Löschversuchen die erreichbaren Türen geschlossen, um dem Feuer den Sauerstoff zu entziehen. Da das Feuer auf die gesamte Küche überzugreifen drohte, setzten die ersten Feuerwehrleute einen Feuerlöscher von der Terrassentür aus ein, um eine Ausbreitung zu begrenzen. In der Zwischenzeit hatten vier Mitglieder Atemschutz angelegt und eine Schlauchleitung vom Tanklöschfahrzeug ums Haus gelegt. So ausgerüstet, konnte der Brand massiv bekämpft und gelöscht werden. Es wurden danach Brandnester geprüft. Das Feuer war aus, es blieb aber jede Menge beißender Rauch im gesamten Haus. Mit einem großen Ventilator wurde dieser dann herausgepustet. Ein unangenehmer Geruch bleibt dennoch an allen Einrichtungsgegenständen zurück. Der junge Mann, der den Brand entdeckte, hatte sich bei seinen Löschversuchen leicht verletzt, vor allem, weil er besonders viel Rauch eingeatmet hatte. Er wurde vom Rettungsdienst ins Krankenhaus zur Beobachtung gebracht. Nachdem ein Elektriker eingetroffen war, konnte das Haus anschließend dem Eigentümer übergeben werden. rh